



Anomalie der Klimaforscher!

Vor kurzem vermeldeten die nationalen und internationalen Medien: „US-Wetterbehörde NOAA teilt mit: Januar bis Juni 2010 heißeste Periode seit Beginn der Aufzeichnungen weltweit.“ Nach dem langen und kalten Winter in weiten Teilen Mitteleuropas und dem schleppenden Sommeranfang mag man eine derartige Aussage kaum glauben. Skepsis zu solchen Meldungen und somit Gründe für eine genauere Betrachtung der Daten und Grafiken von NOAA gibt es genug.

Temperatur- Anomalie Januar bis Juni 2010 (Grafik Weltkarte)

Anomalie heisst Unregelmässigkeit. Auf der Grafik können Sie erkennen wie stark sich die Temperatur im ersten Halbjahr 2010 von der durchschnittlichen Temperatur der Jahre 1971 bis 2000, bezogen auf dieselben Monate, verändert hat. Die blauen Punkte sollen eine Abkühlung und die roten Punkte eine Erwärmung belegen. Je grösser der Punkt umso stärker die Abkühlung, bzw. die Erwärmung. Damit dieses System auf die gesamte Welt übertragen werden kann, muss die Oberfläche (Landflächen und Meere) in gleich grosse Quadrate (Durchmesser von 1200 km) eingeteilt werden. Somit entsteht ein Gitternetz über der gesamten Erdoberfläche. Egal wie viele Wetterstationen sich in einem solchen Gebiet befinden, es braucht anscheinend auch gar keine, wird die Anomalie berechnet. Einige der Datenpunkte von der NOAA- Karte wurden inzwischen von Alan Cheetham mit den veröffentlichten Temperaturdaten verglichen.

Ausschnitt der Auswertung am Beispiel Afrika:

In der Sahara ist es offensichtlich viel wärmer als normal, 3 bis 4 Grad. Aber woher stammen die Daten? Einige der Quadrate weisen keine Wetterstationen auf, die die vermeintliche Erwärmung gemessen haben könnten. In vielen anderen Quadraten gibt es nur eine einzige Station mit sehr begrenzten historischen Daten. (siehe Grafikausschnitt Details Afrika)

Vielen Stationen fehlen angemessene historische Daten. Ohne historischen Zusammenhang entsteht allzu leicht der Eindruck einer vermeintlich signifikanten Erwärmungstendenz, weil schlicht keine Daten über frühere warme Perioden vorliegen. So finden sich auch in Nordafrika, Kanada und Grönland mangelhafte und manipulierte Daten.

Und Mitteleuropa?

Die Schweiz befindet sich zusammen mit Norditalien, Westfrankreich und Süddeutschland im selben Planquadrat. Auf der NOAA- Grafik wird für diesen Ausschnitt eine Erwärmung von 2 Grad angegeben. Bei Meteo Schweiz kann die Anomalie jedes Monats abgerufen werden. So sind die Monate Januar, Februar, März und Mai zu kalt ausgefallen und die Monate April und Juni zu warm. Dabei gleichen sich Januar (zu kalt) und April (zu warm) praktisch aus. Die wärmeren Temperaturen vom Juni werden durch die kühleren Monate Februar, März und Mai ebenfalls ausgeglichen. Wie es nun trotzdem zu einer Erwärmung von 2 Grad gekommen ist lässt sich vermutlich nur durch Mathematik erklären. Mit Sicherheit aber nicht durch die realen Werte.

Satellitendaten

Mitte Juli gab die UHA (National Space Science and Technology Center) bekannt, dass die Satellitenmessungen einen Rückgang der Temperaturanomalie seit Januar ausweisen. Womit absolut keinerlei Anhaltspunkte für eine globale Rekordwärme 2010, wie von mehreren Klimastrategen vorausgesagt, gegeben sind. Die bittere Kältewelle in Südamerika wird die hochsommerliche Hitze

in Mitteleuropa der vergangen Juli-Wochen wieder ausgleichen. Zudem bestätigt das australische „Bureau of Meteorology“ den Beginn von La Niña, das kühlere Pendant zu El Niño.

Es vergeht kein Monat an dem nicht irgendein neuer Wetterrekord vermeldet wird. Meist handelt es sich aber dabei nicht um einen Rekord sondern um ein immer wieder kehrendes Ereignis oder Wetter-Phänomen. Seit einigen Jahrzehnten bringen neue Technologien und Messstationen einen Berg von Daten. Ein Berg an dem immer mehr Akademiker zu wühlen beginnen. Und jeder der wühlt verfolgt ein anderes Ziel. Leider werden diese Daten allzu oft missbraucht und für wirtschaftliche und auch politische Zwecke eingesetzt. Durchaus verständlich was ein deutscher Politiker mit ernster Überzeugung sagte: „... und wenn es die Klimakatastrophe nicht gäbe, dann müsste man sie erfinden, um die Menschen dazu zu bringen, Dinge zu tun, die wir (Politik) für richtig halten.“

Geri Kiechler www.weltklima.ch

Quellen:

- www.eike-klima-energie.eu
- www.meteoschweiz.admin.ch/web/de/klima/klima_heute/klimakarten_schweiz.html

Wissenschaftliche Studien

Tom Nelson stellte eine Liste wissenschaftlicher Studien und Medienmeldungen zusammen. Jede dieser Veröffentlichungen behauptet dass sie jeweils die sich am schnellsten erwärmende Gegend sei. Nennt man das „seriöse“ Klimawissenschaft, oder doch Angstmacherei für mehr Medienpräsenz und Forschungsgelder? Hier die Liste:

- o **Afrika:** Prof. Gordon Conway sagt in einem wissenschaftlichen Papier, daß sich Afrika schneller als der globale Durchschnitt erwärmt.
- o **Nordpol:** Viele Wissenschaftler sind perplex, daß sich ausgerechnet die Nordpol-Region schneller erwärmt als der Rest des Planeten.
- o **Australien** erwärmt sich nach einer Studie schneller als der Rest der Welt.
- o **Kuwait:** Das Wasser des Golfs erwärmt sich dreimal schneller als der Durchschnitt.
- o **Antarktis:** Die Lufttemperaturen in der Antarktis sind dreimal schneller gestiegen als im Rest der Welt.
- o **Tibet** erwärmt sich schneller als der Rest der Welt.
- o Die Temperaturen in **Europa** steigen schneller als im Durchschnitt der Welt
- o Das Wasser in den **Sundarbans** (Indien und Bangladesh) erwärmt sich schneller als der globale Durchschnitt.
- o Der Klimawandel heizt **China** schneller auf als den Rest der Welt.
- o **Spanien** erwärmt sich schneller als der Rest der nördlichen Hemisphäre.
- o Der **Westen der USA** erwärmt sich fast zweimal so schnell wie der Rest der Welt.
- o Die Globale Erwärmung ist in der **Arktis** doppelt so schnell wie im Rest der Welt.
- o Der **Obere See** erwärmt sich viel schneller als der globale Durchschnitt.
- o Der **Himalaya** erwärmt sich schneller als der globale Durchschnitt.
- o Die **koreanische Halbinsel** erwärmt sich doppelt so schnell wie der Rest der Welt.

Quelle und Liste mit den entsprechenden Links

<http://www.klimaskeptiker.info/index.php?seite=einzelmeldung.php?nachrichtid=1227>